



HESSISCHER LANDTAG

02. 03. 2015

Kleine Anfrage

des Abg. Degen (SPD) vom 17.10.2014**betreffend Schulversuche und Versuchsschulen****und****Antwort****des Kultusministers**

Vorbemerkung des Fragestellers:

Gemäß dem Hessischen Schulgesetz (HschG) soll durch Schulversuche in bestehenden Schulen die Weiterentwicklung des Schulwesens gefördert werden. Darüber hinaus ermöglicht das Hessische Schulgesetz die Einrichtung von Versuchsschulen, die der Weiterentwicklung des Schulwesens durch Erprobung von Veränderungen und Ergänzungen in Didaktik, Methodik und Aufbau einer Schule dienen.

Vorbemerkung des Kultusministers:

Das Hessische Schulgesetz eröffnet im § 14 zur Erprobung von Maßnahmen der Schulentwicklung grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

Die Einrichtung von Schulversuchen in bereits bestehenden Schulen einerseits sowie die Einrichtung von Versuchsschulen, die als ganzes System an der Erprobungsphase teilnehmen, andererseits.

Insofern wird die Beantwortung der Anfrage nach diesen beiden Kategorien - Versuchsschulen (A) und Schulversuche (B) - unterteilt.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Schulversuche und Versuchsschulen bestehen gegenwärtig in Hessen? (Bitte auflisten nach Schule, Schulort und Schulträger)

Frage 2. Wann haben die Schulversuche begonnen bzw. wann wurden die Versuchsschulen eingerichtet und bis wann sind diese jeweils befristet?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 und 2 zusammenfassend wie folgt beantwortet:

A) Versuchsschulen

Grundschule

Schulname	Schulort	Schulträger	Beginn	Ende
Otto-Ubbelohde-Schule	Marburg	Stadt Marburg	seit 08/1986	unbefristet

Integrierte Gesamtschulen

Schulname	Schulort	Schulträger	Beginn	Befristet bis
Helene-Lange-Schule	Wiesbaden	Stadt Wiesbaden	1995	31.07.2016
Reformschule Kassel	Kassel	Stadt Kassel	1988	31.07.2016
Steinwaldschule Neukirchen	Neukirchen	Schwalm-Eder-Kreis	1995	31.07.2016
Offene Schule Waldau	Kassel	Stadt Kassel	1994	31.07.2016

B) Schulversuche

In Hessen gibt es derzeit einen Schulversuch im Bereich der Grundschulen.

Weitere Schulversuche gibt es im Bereich der beruflichen Schulen, der ein- und zweijährigen Fachschulen, der beruflichen Gymnasien, der Fachoberschulen und der Schulen für Erwachsene (Abendrealschule). Auf Anlage 1 wird verwiesen.

Zum Bereich des gymnasialen Bildungsgangs wird auf die Anlage 2 verwiesen.

Eine Aufnahme in den Schulversuch zum Parallelangebot G8/G9 ab der Jahrgangsstufe 7 wurde zum 1. August 2013 und zum 1. August 2014 eröffnet. Der Schulversuch endet nach jeweils drei Jahren, auslaufend für die während des Versuchszeitraums in den Schulversuch aufgenommenen Schülerinnen und Schüler.

Der Schulversuch zur Gleichstellung mit dem mittleren Abschluss im verkürzten gymnasialen Bildungsgang nach der Jahrgangsstufe 9 wurde mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 begonnen und endet mit dem Ablauf des Schuljahres 2015/2016.

Frage 3. Welche Zielsetzungen sind mit den jeweiligen Schulversuchen und Versuchsschulen verbunden?

A) Versuchsschulen

Der Beantwortung dieser Frage ist zunächst voranzustellen, dass die jeweiligen Aufträge zur Weiterentwicklung des Schulwesens selbstverständlich in regelmäßigen Abständen inhaltlich modifiziert und neu gefasst wurden, da im Laufe der bisherigen rund zwei Jahrzehnte dauernden Arbeit der Versuchsschulen immer wieder auch erzielte Arbeitsergebnisse und gewonnene Erkenntnisse von einer Vielzahl anderer Schulen in Hessen übernommen und in den Regelbetrieb überführt worden sind.

Im Schulentwicklungsauftrag der Helene-Lange-Schule Wiesbaden steht die Erarbeitung schülerzentrierter und kompetenzorientierter Lernformen im Vordergrund. Darüber hinaus erfolgt die Weiterführung der Arbeit mit Diagnoseinstrumenten, insbesondere mit Kompetenzrastern und Kompetenzprofilen. Das Medienkonzept wird kompetenzorientiert weitergeführt. Die Zusammenarbeit mit der Schule für Erziehungshilfe und der Implementierung des ETEP (EntwicklungsTherapie/EntwicklungsPädagogik)-Programms wird ebenso fortgesetzt wie die besondere Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler. Die Bewertung in Form halbjährlicher Lernentwicklungsberichte wird auf die Jahrgänge 7 und 8 ausgedehnt. Die gezielte, individuelle Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler ist weiterhin ein Anliegen der Schule. Unter Einbeziehung der Entwicklungsaufträge und der besonderen Prägung der Helene-Lange-Schule werden die Aufgaben einer Selbstständigen Schule wahrgenommen.

Vorrangiger Entwicklungsauftrag der Reformschule Kassel ist die Weiterentwicklung und der Ausbau der inklusiven Beschulung. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse, Ergebnisse und Erfahrungen werden an die allgemeinen Schulen in Hessen weitergegeben. Die Weiterentwicklung des Unterrichts in jahrgangsübergreifenden, leistungsheterogenen Lerngruppen wird weitergeführt. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen werden für die Erfüllung des Multiplikationsauftrages dokumentiert. Lernentwicklungsberichte werden halbjährlich bis einschließlich der Jahrgangsstufe 8 erteilt. Ziffernzeugnisse werden auf Wunsch der Eltern ausgestellt. Eine weitere Aufgabe besteht in der Unterstützung und Begleitung allgemeiner Schulen in der Region Nordhessen bei der Implementierung von Schulentwicklungsmaßnahmen. Die Reformschule Kassel hat damit begonnen, sich zu einem regionalen schulischen Qualitätszentrum zu entwickeln.

Die Offene Schule Waldau hat vorrangig den Auftrag der Weiterentwicklung der inklusiven Beschulung sowie der Unterrichtsentwicklung mit dem Ziel der realisierten individuellen Förderung. Die gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse werden dokumentiert, evaluiert und an die allgemeinen Schulen in Hessen weitergegeben. Die Offene Schule Waldau unterstützt und berät die allgemeinen Schulen in Hessen bei der Entwicklung differenzierter individueller Förderung durch teamfördernde Lernformen und selbstorganisiertes Lernen im Rahmen des kompetenzorientierten Unterrichts. Ein Konzept zur gezielten, individuellen Förderung hochbegabter Schülerinnen wird erarbeitet und erprobt. Dokumentation und Evaluation der Erfahrungen und Erkenntnisse sind verbindlich. An allgemeinen Schulen in der Region Nordhessen unterstützt und begleitet die Offene Schule Waldau die Implementierung von Schulentwicklungsmaßnahmen und hat dabei die Aufgabe, sich zu einem regionalen schulischen Qualitätszentrum zu entwickeln.

Die Steinwaldschule Neukirchen ist mit der Weiterentwicklung und dem Ausbau der inklusiven Beschulung in der gesamten Schule einschließlich der Dokumentation und Evaluation der hie-

raus gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen beauftragt. Die individuelle Förderung leistungsstarker und leistungsschwacher Schülerinnen und Schüler wird unter Berücksichtigung der bereits bestehenden Maßnahmen weiterentwickelt und evaluiert. Die gewonnenen Erkenntnisse werden an die allgemeinen Schulen in Hessen weitergegeben.

Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt ist die Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes zur Weiterentwicklung des Ganztagsangebotes vom Profil I zum Profil III.

Bei der Versuchsschule "6-jährige Grundschule" an der Otto-Ubbelohde-Schule in Marburg ist die Zielsetzung folgende:

- Kontinuierlichere Kompetenzerweiterung von Jahrgang 1 bis 6 dadurch, dass kein Bruch nach Klasse 4 erfolgt.
- Klassenlehrerprinzip bis Jahrgang 6, bei gleichzeitigem Aufbau des Fachlehrerprinzips ab Klasse 3, erleichtert den Kindern die Umstellung auf fachorientiertes Lernen.
- Abbau sozialer Disparitäten durch längeres gemeinsames Lernen.
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der Klasse.
- Stärkung des Selbstwertgefühls durch längeres gemeinsames Lernen.

B) Schulversuche

Grundschule

Die Astrid-Lindgren-Schule hat das Ziel, das Konzept zum jahrgangsübergreifenden Unterricht in der Klasse 3 bis 4 weiterzuentwickeln.

Gymnasium

Schulversuch zum Parallelangebot G8/G9 ab der Jahrgangsstufe 7

Ziel des Schulversuchs ist die Erprobung eines pädagogischen sowie unterrichtsorganisatorischen Konzepts, das parallel zum verkürzten gymnasialen Bildungsgang (G8) ein Angebot des nicht verkürzten gymnasialen Bildungsgangs (G9) ab der Jahrgangsstufe 7 ermöglicht.

Die pädagogische Zielsetzung ist die Erprobung eines pädagogischen Konzepts, das eine Entscheidung zwischen G8 und G9 auf der Grundlage von Erfahrungen ermöglicht, die während der Jahrgangsstufen 5 und 6 unter Gymnasialbedingungen im Allgemeinen und unter G8-Bedingungen im Speziellen gesammelt wurden.

Schulversuch zur Gleichstellung mit dem mittleren Abschluss im verkürzten gymnasialen Bildungsgang nach der Jahrgangsstufe 9

Die Zielsetzung des Schulversuches besteht darin, den Kompetenz- und Kenntnisstand der Schülerinnen und Schüler des verkürzten gymnasialen Bildungsgangs am Ende der Jahrgangsstufe 9 zu erfassen und zugleich vor dem Hintergrund der Einführung kompetenzorientierter Standards zu prüfen, ob die Gleichstellung mit dem mittleren Abschluss bereits am Ende dieses Jahrgangs erteilt werden kann. Aus dem Ergebnis des Schulversuchs sollen zudem Rückschlüsse auf den Stand des kompetenzorientierten Unterrichtens im verkürzten gymnasialen Bildungsgang und auf den Stand der Weiterentwicklung kompetenzorientierter Unterrichtsmodelle gezogen werden.

Berufsschule

Ziel des Schulversuchs ist es, die Attraktivität der dualen Ausbildung zu erhöhen. Die Auszubildenden können bereits während ihrer Ausbildung einen Teil der Meisterprüfung ablegen.

Ein- und zweijährige Fachschule

Nach erfolgter Evaluation ist es das Ziel, die neuen Fachrichtungen und Schwerpunkte der ein- und zweijährigen Fachschulen in die Fachschulverordnung aufzunehmen.

Berufliches Gymnasium

Die jeweiligen Zielsetzungen für die einzelnen Schulen sind in Anlage 1 unter "Zieldefinition" genannt.

Fachoberschule

Die angefragten jeweiligen Zielsetzungen für die einzelnen Schulen sind in Anlage 1 unter "Zieldefinition" genannt.

Schulen für Erwachsene (Abendrealschule)

Das Ziel des Schulversuchs wird in Anlage 1 unter "Zieldefinition" genannt.

Frage 4. Wie werden diese Schulversuche und Versuchsschulen wissenschaftlich begleitet und evaluiert?

Die Versuchsschulen werden durch die in der Nähe gelegenen Universitäten Frankfurt, Marburg und Kassel wissenschaftlich begleitet. Darüber hinaus finden an allen Versuchsschulen re-

gelmäßig Schulentwicklungsgespräche mit der Staatlichen Schulaufsicht vor Ort statt, und alljährlich wird ein seitens des Hessischen Kultusministeriums initiiertes, umfangreiches Revisionsgespräch unter Beteiligung der regionalen Schulaufsicht, sämtlicher Gremien der Schulgemeinde sowie des jeweiligen Schulträgers durchgeführt.

Des Weiteren sind die Versuchsschulen des Landes, wie alle anderen Schulen auch, Gegenstand der Schulinspektion.

Der Schulversuch an der Astrid-Lindgren-Schule in Marburg wird derzeit vom SSA Marburg evaluiert.

Der Schulversuch an Gymnasien zum Parallelangebot G8/G9 ab der Jahrgangsstufe 7 wird durch das Sachgebiet III.3-2 "Wirkungsanalysen" des Landesschulamts in Wiesbaden wissenschaftlich (ehemals IQ) begleitet.

Der Schulversuch zur Gleichstellung mit dem mittleren Abschluss im verkürzten gymnasialen Bildungsgang nach der Jahrgangsstufe 9 wird durch das Landesschulamt (ehemals IQ) in Wiesbaden wissenschaftlich begleitet.

Die Schulversuche zu den ein- und zweijährigen Fachschulen, Beruflichen Gymnasien und Fachoberschulen werden gemäß Erlass durch die zuständigen Staatlichen Schulämter begleitet und evaluiert. Diese übermitteln die jährlichen Studierendenzahlen und Evaluationsberichte an die Fachabteilung im Hessischen Kultusministerium. Die Evaluation beinhaltet jährliche Berichte und jeweils Endberichte.

Die wissenschaftliche Begleitung des Schulversuchs der Schulen für Erwachsene (Abendreal-schule) einschließlich Evaluation liegt bei der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Frage 5. Welche Konsequenzen plant die Landesregierung aus den bestehenden Schulversuchen für die Weiterentwicklung des Schulwesens?

Gemäß § 14 Abs. 1 HSchG soll durch Schulversuche für alle Schulformen die Entwicklung des Schulwesens gefördert werden. Im Rahmen von Schulversuchen werden Abweichungen von den geltenden Regelungen zur Unterrichtsorganisation, Didaktik oder Methodik innerhalb des Schulaufbaus erprobt. Sofern sich diese im Sinne der jeweiligen Zielsetzung bewähren, wird geprüft, ob und mit welchen Rahmenseetzungen eine Überführung in den Regelbetrieb erfolgen soll.

Frage 6. Welche Schulversuche und Versuchsschulen wurden in den vergangenen zehn Jahren abgeschlossen?

Die Arbeit der hessischen Versuchsschulen ist noch nicht abgeschlossen.

Hinsichtlich der Schulversuche - unterteilt nach Schulformen - werden die nachfolgenden Abschlüsse aufgeführt:

Grundschule

Der Schulversuch "Begabungsgerechte Schule" an vier Grundschulen im Kreis Offenbach wurde im Jahr 2013 abgeschlossen (31. Januar 2009 bis 31. Juli 2013).

Mittelstufenschule (MSS)

Im Vorgriff auf die Einführung der Mittelstufenschule im Hessischen Schulgesetz zum 1. August 2011 wurde auf Antrag der Schulen durch das Hessische Kultusministerium zum Zweck der Planbarkeit die Schulform Mittelstufenschule im Rahmen eines Schulversuchs zum 1. August 2011 an vorstehenden Schulen eingeführt.

Der Schulversuch war auf zwei Jahre bis Ablauf des Schuljahres 2012/2013 befristet.

In dieser Zeit sollten die Schulträger, sobald die Mittelstufenschule als gesetzliche Regelform im Hessischen Schulgesetz eingeführt war, im Rahmen von Schulorganisationsmaßnahmen den Versuch in die Regelform Mittelstufenschule überführen.

Des Weiteren wird auf Anlage 4 verwiesen.

Gymnasien

Der Schulversuch "Zwei Fremdsprachen in der Jahrgangsstufe 5" wurde mit Inkrafttreten der VOBGM (Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I)) am 19. August 2011 abgeschlossen. Des Weiteren wird auf die Antwort zu Frage 7 (6. Absatz) hingewiesen.

Hinsichtlich der Schulversuche, welche nach Schulform ausgewiesen sind, wird auf Anlage 5 verwiesen.

Frage 7. Welche Konsequenzen hat die Landesregierung aus diesen abgeschlossenen Schulversuchen und Versuchsschulen für die Weiterentwicklung des Schulwesens gezogen?

Hinsichtlich der Konsequenzen für die hessischen Versuchsschulen wird zunächst auf meine Ausführungen zu den Fragen 5 und 6 verwiesen.

Betreffend die Schulversuche nach Schulformgliederung gilt an der Grundschule:
Der Evaluationsbericht des Schulversuchs "Begabungsgerechte Schule" der Arbeitsgruppe für Diversität und Unterrichtsentwicklung am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe Universität Frankfurt unter Leitung von Prof. Dr. Katzenbach wurde meinem Haus am 16. September 2014 übergeben.

Der Evaluationsbericht, die Erfahrungen der Grundschulen und der weiterführenden Schulen, welche die Kinder des Schulversuchs nunmehr zum Teil beschulen, sowie des unterstützenden Beratungs- und Förderzentrums (BFZ) werden in vertiefenden Gesprächen gemeinsam mit dem Schulträger, dem Staatlichen Schulamt und dem Hessischen Kultusministerium besprochen. Dabei werden auch Regularien für die weiteren Schuljahre ab dem Schuljahr 2015/16 erörtert, die im Haus anschließend abgestimmt werden.

Hinsichtlich der Mittelstufenschulen (MSS) wird auf die Anlage 4 sowie die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

Zu den nach Schulform ausgewiesenen Schulen wird auf Anlage 5 sowie die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

An Gymnasien wurde als Konsequenz aus dem Schulversuch "Zwei Fremdsprachen in der Jahrgangsstufe 5" für alle betroffenen Schulen die Möglichkeit geschaffen, den Beginn der zweiten Fremdsprache eigenverantwortlich festzulegen (vgl. § 31 Abs. 1 der Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I) und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe (VOBGM) vom 14. Juni 2005, zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. August 2011).

Im Allgemeinen kann zu den Beruflichen Schulen festgestellt werden, dass Schulversuche ein geeignetes Instrument sind, um angemessen auf veränderte Gegebenheiten und Nachfragen aus Wirtschaft und Gesellschaft zu reagieren. Aus diesem Grund wird als Konsequenz die zielgerichtete Durchführung von Schulversuchen weiterhin unterstützt und deren Überführung in die Regelform begrüßt.

Frage 8. Bei welchen laufenden oder abgeschlossenen Schulversuchen und Versuchsschulen ist aus Sicht der Landesregierung eine Überführung in den Regelbetrieb vorstellbar?

Mit Blick auf die Arbeit der hessischen Versuchsschulen ist an dieser Stelle zu wiederholen, dass die Multiplizierung von Entwicklungsergebnissen aus der Versuchsschularbeit jederzeit, auch auf Anfrage von Schulen, zugänglich zu machen ist und gemacht wird. Der Öffnung der Versuchsschulen (auch des Unterrichts) für Schulleitungen, Lehrkräfte und Gremienvertreter und -vertreterinnen anderer Schulen oder die Übernahme von Referenten- und Berater Tätigkeiten hinsichtlich Fragen der Unterrichtsentwicklung an anderen Schulen nehmen dabei seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert ein. Inhaltlicher Schwerpunkt ist sicherlich die Ausgestaltung der individuellen Förderung durch die Weiterentwicklung und den Ausbau binnendifferenzierenden Unterrichts anhand der zunehmenden Orientierung am Erwerb von Kompetenzen durch Schülerinnen und Schüler.

Hinsichtlich der Grundschule und dort für den Schulversuch "Begabungsgerechte Schule" wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

Betreffend die Gymnasien wird auf die Antworten zu den Fragen 5 und 7 verwiesen.

Bei den laufenden Schulversuchen zu den ein- und zweijährigen Fachschulen erfolgt nach Vorlage des letzten Evaluationsberichts erst die Entscheidung, ob sie in die Regelform übernommen, ggf. verlängert oder abgeschlossen werden. Dies ist von den Studierendenzahlen und dem Evaluationsbericht abhängig. Bei den abgeschlossenen Schulversuchen ist unter "Bemerkungen" ersichtlich, ob eine Übernahme in die Regelform erfolgte oder ob diese ausgelaufen sind.

Wiesbaden, 19. Februar 2015

Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz

Anlage(n):

Die komplette Drucksache inklusive der Anlage kann im Landtagsinformationssystem abgerufen werden → www.Hessischer-Landtag.de

Zu Frage 1 und 2

B Schulversuche

Grundschule

Schulname	Schulort	Schulträger	Beginn	Ende
Astrid-Lindgren-Schule	Marburg	Stadt Marburg	seit 08/2009	Unbefristet.

Berufliche Schulen

Berufsschule:

Schulversuch	Schulnamen	Ort	Schulträger	Beginn	Ende
Zusatzangebot Betriebsassistent m Handwerk für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der Berufsschule	Heinrich-Kleyer-Schule	Frankfurt	Stadt Frankfurt	01.08.2002	31.07.2022
	Friedrich-Ebert-Schule	Wiesbaden	Stadt Wiesbaden		
	Adolf-Reichwein-Schule	Limburg	Landkreis Limburg-Weilburg		
	Adolf-Reichwein-Schule	Marburg	Stadt Marburg		
	Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Schule	Fritzlar	Schwalm-Eder-Kreis		
	Oskar-von-Miller, Max-Eyth-Schule	Kassel	Stadt Kassel		
	Werner-von-Siemens-Schule, Wetzlar	Wetzlar	Lahn-Dill-Kreis		
	Willy-Brandt-Schule, Gießen	Gießen	Stadt Gießen		
	Max-Eyth-Schule	Kassel	Stadt Kassel		
	Philipp-Holzmann-Schule	Frankfurt	Stadt Frankfurt		
Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft im Schwerpunkt Gastgewerbe	Vogelsbergschule	Lauterbach	Vogelsbergkreis	01.08.2007	31.07.2016

Zweijährige Fachschulen:

Fachrichtungen	Schwerpunkte	Schulnamen	Ort	Schulträger	Beginn	Ende	Bemerkungen
Lebensmitteltechnik	Lebensmittelüberprüfung und Produktentwicklung	Bergiussschule	Frankfurt	Stadt Frankfurt	01.08.2009	31.07.2017	Wird in Verbindung mit der Einjährigen Fachschule für Qualitätsmanagement in der Lebensmittelsicherheit angeboten
Gerüstbautechnik	Keine Schwerpunkte	Berufliche Schulen des Landkreises Groß-Gerau	Groß-Gerau	Landkreis Groß-Gerau	01.08.2013	31.07.2016	Bericht an KMK/ Wird wegen geringer Studierendenzahlen nicht fortgeführt/ Erlass ist erfolgt
Maschinentechnik	Energiemanagement und Energieeffizienz	Berufsschule des Wetteraukreises in Butzbach	Butzbach	Wetteraukreis	01.08.2014	31.07.2019	Schulversuch läuft
Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik	Keine Schwerpunkte	Erasmus-Kittler-Schule	Darmstadt	Stadt Darmstadt	01.02.2013	31.07.2017	Einrichtung des Wahlfaches Gebäudeenergieberatung
Luftfahrttechnik	Instandhaltung und Triebwerktechnik	Gewerblich-technische Schulen	Offenbach	Stadt Offenbach	01.08.2014	31.07.2020	Schulversuch läuft

Bautechnik	Bauen im Bestand	Heinrich-Metzendorf-Schule	Bensheim	Landkreis Bergstraße	01.08.2014	31.08.2018	Schulversuch läuft
Agrarwirtschaft	Lernfeld: Ökologischer Landbau	Landesbetrieb Landwirtschaft	Kassel	Landesbetrieb Landwirtschaft Kassel	01.08.2014	31.07.2018	Schulversuch läuft
Gebäudesystem- technik	Keine Schwerpunkte	Oskar-von- Miller-Schule	Kassel	Stadt Kassel	01.08.2009	31.07.2016	Erweiterung der Zweijährigen Fachschule um die Fachrichtung Gebäudesystemtechnik
Hotel- und Gaststättengewerbe	Keine Schwerpunkte	Peter-Behrens- Schule	Darmstadt	Stadt Darmstadt	01.08.2013	31.01.2016	Schulversuch läuft
Bautechnik	Hochbau	Philipp- Holzmann- Schule	Frankfurt	Stadt Frankfurt	01.08.2011	31.07.2016	Einrichtung des Wahlpflichtfaches Gebäudeenergie- beratung
Bautechnik	Garten- und Landschaftsbau	Philipp- Holzmann- Schule	Frankfurt am Main	Stadt Frankfurt	01.08.2010	31.07.2015	Schulversuch läuft
Mechatronik	Erneuerbare Energien	Staatliche Technikerschule Weilburg	Weilburg	Landkreis Limburg- Weilburg	01.08.2009	31.07.2015	Schulversuch läuft
Betriebswirtschaft	SP Franchising	Wilhelm-Knapp- Schule	Weilburg	Lkr. Limburg- Weilburg	01.08.2005	31.07.2016	Schulversuch läuft

Einjährige Fachschulen

Fachrichtungen	Schulnamen	Ort	Schulträger	Beginn	Ende	Bemerkungen
Qualitätsmanagement	Bergiussschule	Frankfurt	Stadt Frankfurt	01.08.2009	31.07.2017	Schulversuch läuft
Agrarwirtschaft	Landesbetrieb Landwirtschaft	Fritzlar, Griesheim Petersberg	Landesbetrieb Landwirtschaft Kassel	01.08.2014	31.07.2018	Schulversuch läuft
Gebäudemanagement	Philipp- Holzmann- Schule	Frankfurt	Stadt Frankfurt	01.08.2003	31.07.2015	Schulversuch läuft

Berufliche Gymnasien

Schulversuch	Beginn	Ende	Zieldefinition	Schulen	Schulträger
Fachrichtung Gesundheit und Soziales Schwerpunkt Gesundheit	in Planung		Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges		
Fachrichtung Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Pädagogik	01.08.2012	31.07.2017	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Brühlwiesenschule, Hofheim Aliceschule, Gießen Max-Eyth-Schule, Alsfeld Adolf-Reichwein-Schule, Limburg Konrad-Zuse-Schule, Hünfeld Elisabeth-Knippling-Schule, Kassel	Main-Taunus-Kreis Stadt Gießen Vogelsbergkreis Landkreis Limburg-Weilburg Landkreis Fulda Stadt Kassel
Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Umwelt	01.08.2011	31.07.2016	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Karl-Kübel-Schule, Bensheim Berufliche Schulen, Groß-Gerau Vogelsbergschule, Lauterbach Wilhelm-Knapp-Schule, Weilburg	Kreis Bergstraße Groß-Gerau Vogelsbergkreis Landkreis Limburg-Weilburg

Fachoberschule

Schulversuch	Beginn	Ende	Zieldefinition	Schulen	Schulträger
Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Umwelt	01.08.2014	31.07.2017	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Heinrich-Metzendorf-Schule, Bensheim Landrat-Gruber-Schule, Dieburg Berufliche Schulen, Groß-Gerau Berufliche Schulen, Gelnhausen Ludwig-Geißler-Schule, Hanau Wilhelm-Knapp-Schule, Weilburg	Kreis Bergstraße Landkreis Darmstadt-Dieburg Kreis Groß-Gerau Main-Kinzig-Kreis Stadt Hanau Landkreis Limburg-Weilburg
Fachrichtung Gestaltung	01.08.2011	31.07.2015	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Johann-Philipp-Reis-Schule, Friedberg	Wetteraukreis
Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Bautechnik	01.08.2007	31.07.2016	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Vogelsbergschule, Lauterbach	Vogelsbergkreis
Fachrichtung Wirtschaft, Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung bilinguales Unterrichtsangebot	01.08.2007	ab 01.08.2007 bis auf Weiteres genehmigt.	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Paul-Julius-Reuter-Schule, Kassel	Stadt Kassel

Schulen für Erwachsene (Abendrealschule)

Schulversuch	Beginn	Ende	Zieldefinition	Schulen	Schulträger
Einrichtung eines Zweiges Produktionsschule am Abendgymnasium Neu-Isenburg im Verbund mit der Max-Eyth-Schule in Dreieich	01.08.2008	--	Steigerung der Bildungsvoraussetzung und Entwicklung der Fähigkeit, Arbeit oder beruflichen Ausbildung durch eine innovative Produktionsschule. Für diejenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht direkt in Ausbildung und/oder Beruf gehen, wird die Teilnahme an der Abschlussprüfung zur Erlangung des mittleren Abschlusses (Realschulabschluss) durch kompensatorischen Unterricht ermöglicht.	Schulen für Erwachsene Neu-Isenburg Max-Eyth-Schule Dreieich	Landkreis Offenbach

Zu Frage 1

I. Schulversuch zum Parallelangebot G8 / G 9 ab der Jahrgangsstufe 7

Teilnehmende Schulen:

Schulname	Schulort	Schulträger
Gymnasium Michelstadt	Michelstadt	Odenwaldkreis
Winfriedschule	Fulda	Landkreis Fulda
Freiherr-vom-Stein-Schule	Fulda	Stadt Fulda
Rabanus-Maurus-Schule	Fulda	Stadt Fulda
Herderschule	Gießen	Stadt Gießen
Christian-Wirth-Schule	Usingen	Hochtaunuskreis
Karl-Rehbein-Schule	Hanau	Stadt Hanau
Albert-Einstein-Schule	Maintal	Main-Kinzig-Kreis
Hohe Landesschule	Hanau	Stadt Hanau
Edertalschule	Frankenberg	Landkreis Waldeck-Frankenberg
Georg-August-Zinn-Schule	Reichelsheim	Odenwaldkreis
Graf-Stauffenberg-Gymnasium	Flörsheim	Main-Taunus-Kreis
Neues Gymnasium	Rüsselsheim	Kreis Groß-Gerau
Freiherr-vom-Stein-Schule	Hessisch Lichtenau	Werra-Meißner-Kreis
Wilhelmsgymnasium	Kassel	Stadt Kassel
Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule	Kassel	Landkreis Kassel
Taunusgymnasium Königstein	Königstein	Hochtaunuskreis

Zu Frage 1

II. Schulversuch zur Gleichstellung mit dem mittleren Abschluss im verkürzten gymnasialen Bildungsgang nach der Jahrgangsstufe 9

Schulname	Schulort	Schulträger
Geschwister-Scholl-Schule	Bensheim	Kreis Bergstraße
Georg-August-Zinn Schule	Reichelsheim	Odenwaldkreis
Schule auf der Aue	Münster	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Hessenwaldschule	Weiterstadt	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Leibnizschule	Frankfurt a. M.	Stadt Frankfurt
Helene-Lange-Schule	Frankfurt a. M.	Stadt Frankfurt
Ulstertalschule	Hilders	Landkreis Fulda
Wernher-von-Braun-Schule Neuhof	Neuhof	Landkreis Fulda
Luise-Büchner-Schule	Groß-Gerau	Kreis Groß-Gerau
Weingartenschule	Kriftel	Main-Taunus-Kreis
Vogelsbergschule Schotten	Schotten	Vogelsbergkreis
Oberwaldschule Grebenhain	Grebenhain	Vogelsbergkreis
Altkönigschule	Kronberg	Hochtaunuskreis
Kurt-Schumacher-Schule	Karben	Wetteraukreis
Gesamtschule Obersberg	Bad Hersfeld	Landkreis Hersfeld-Rotenburg
Freiherr-vom-Stein-Schule	Immenhausen	Landkreis Kassel
Friedrichsgymnasium	Kassel	Stadt Kassel
Holderbergschule Eibelshausen	Eschenburg Eibelshausen	Lahn-Dill-Kreis
Weiltalschule Weilmünster	Weilmünster	Landkreis Limburg-Weilburg
Freiherr-vom-Stein-Schule	Wetzlar	Lahn-Dill-Kreis
Kopernikusschule Freigericht	Freigericht	Main-Kinzig-Kreis
Albert-Einstein-Schule	Maintal	Main-Kinzig-Kreis
Gesamtschule Niederwalgern	Niederwalgern	Landkreis Marburg-Biedenkopf
Geschwister-Scholl-Schule	Rodgau	Kreis Offenbach
Adolf-Reichwein-Schule	Langen	Kreis Offenbach
Theodor-Fliegener-Schule	Wiesbaden	Landeshauptstadt Wiesbaden
Theißtalschule	Niedernhausen	Rheingau-Taunus-Kreis
Gesamtschule Melsungen	Melsungen	Schwalm-Eder-Kreis
König-Heinrich-Schule	Fritzlar	Schwalm-Eder-Kreis
Alte Landesschule	Korbach	Landkreis Waldeck-Frankenberg

Zu Frage 6 und 7

B Schulversuche

Mittelstufenschule (MSS)

Schulname, Schulort	Form	Schulträger
Alexander-von-Humboldt-Schule, Aßlar	KGS	Lahn-Dill-Kreis
Alexander-von-Humboldt-Schule, Gießen	HR	Stadt Gießen
Anne-Frank-Schule, Fritzlar	HRF	Schwalm-Eder-Kreis
Comenius-Schule, Herborn	HR	Lahn-Dill-Kreis
Drei-Burgen-Schule, Felsberg	KGS	Schwalm-Eder-Kreis
Erich-Kästner-Schule, Homberg/Efze	HRF	Schwalm-Eder-Kreis
Ernst-Reuter-Schule, Groß-Umstadt	GHRF	Darmstadt-Dieburg
Friedrich-Fröbel-Schule, Viernheim	HR	Bergstraße
Goetheschule, Dieburg	KGS	Darmstadt-Dieburg
Johannisberg-Schule, Witzenhausen	KGS	Werra-Meißner-Kreis
Louis-Peter-Schule, Korbach	HR	Waldeck-Frankenberg
Ohetalschule, Frielendorf	GHRF	Schwalm-Eder-Kreis
Ohmtalschule, Homberg/Ohm (KGS)	KGS	Vogelsbergkreis
Otzbergschule, Lengfeld	GHR	Darmstadt-Dieburg
Sophie-von-Brabant-Schule, (vormals Theodor-Heuss-Schule im Verbund mit Friedrich-Ebert-Schule) Marburg	GHR	Stadt Marburg
Taunusschule, Bad Camberg	KGS	Limburg-Weilburg
Theodor-Heuss-Schule, Limburg	HR	Limburg-Weilburg
Theodor-Litt-Schule, Michelstadt	HR	Odenwaldkreis
Westerwaldschule Waldernbach, Mengerskirchen	HR	Limburg-Weilburg

Zu Frage 6 und 7

B Schulversuche**Zweijährige Fachschulen**

Schulversuch	Beginn	Ende	Zieldefinition	Schulen	Schulträger	Bemerkungen
Fachrichtung Informationstechnik, Schwerpunkt Computersystem- und Netzwerktechnik	01.08.2002	31.07.2006	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Staatliche Technikakademie Weilburg Oskar-von-Miller-Schule, Kassel Berufliche Schulen, Hersfeld-Rotenburg Werner-von-Siemens-Schule, Wetzlar Heinrich-Emanuel-Schule, Darmstadt	Land Hessen Stadt Kassel Landkreis Hersfeld- Rotenburg Landkreis Wetzlar Stadt Darmstadt	in VO aufgenommen
Fachrichtung Informationstechnik, Schwerpunkt Medien- und Informationssystemtechnik	01.08.1999	31.10.2007	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Staatliche Technikakademie Weilburg	Land Hessen	in VO aufgenommen

Fachrichtung Mechatronik	01.08.1997	31.07.2007	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Staatliche Technikakademie Weilburg	Land Hessen	in VO aufgenommen
Fachrichtung Maschinentechnik, Schwerpunkt Mechatronik	01.08.1997	31.07.2007	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Max-Eyth-Schule, Alsfeld	Vogelsbergkreis	in VO aufgenommen
Fachrichtung Mechatronik, Schwerpunkt Fertigungsautomatisierung und Robotik	01.08.2009	31.07.2013	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Berufliche Schulen des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, Bebra	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	in Regelform überführt
Fachrichtung Betriebswirtschaft, Schwerpunkt Technik	01.02.2011	31.01.2014	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Hans-Viessmann-Schule, Frankenberg (Eder)	Schwalm-Eder-Kreis	ausgelaufen
Fachrichtung Informationstechnik, Schwerpunkt IT-Sicherheits-Management	01.08.2008	31.07.2012	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Staatliche Technikakademie, Weilburg	Land Hessen	ausgelaufen
Fachrichtung Informationstechnik, Schwerpunkt Information Technology and Business	01.08.2010	31.07.2013	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Werner-von-Siemens-Schule, Frankfurt	Stadt Frankfurt	nicht zustande gekommen

Einjährige Fachschulen

Schulversuch	Beginn	Ende	Zieldefinition	Schulen	Schulträger	Bemerkungen
Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau	01.11.2009	31.10.2014	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Eugen-Kaiser-Schule, Hanau	Stadt Hanau	in Regelform überführt
Fachrichtung Gebäudemanagement	01.08.2003	31.07.2008	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Philipp-Holzmann-Schule, Frankfurt	Stadt Frankfurt	in VO aufgenommen
Fachrichtung Bürokommunikation	01.08.1997	31.07.2006	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Konrad-Zuse-Schule, Hünfeld	Landkreis Fulda	in VO aufgenommen

Berufsschule

Schulversuch	Beginn	Ende	Zieldefinition	Schulen	Schulträger	Bemerkungen
Förderung der Lernfähigkeit von Schülerinnen und Schülern im Berufsschulunterricht für die Bauberufe	01.08.2001	31.07.2012	Verbesserung des Ausbildungserfolgs in den Bauberufen	Walter-Hecker-Schule Kassel Hans-Viessmann-Schule Frankenberg Berufliche Schulen Nidda	Stadt Kassel Schwalm-Eder-Kreis Wetteraukreis	ausgelaufen

				Phillip-Holzmann-Schule Frankfurt	Stadt Frankfurt	
				Eugen-Kaiser-Schule Hanau	Stadt Hanau	
				Ferdinand-Braun-Schule Fulda	Stadt Fulda	
				Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	Landkreis Limburg- Weilburg	

Berufliche Gymnasien

Schulversuch	Beginn	Ende	Zieldefinition	Schulen	Schulträger	Bemerkungen
Fachrichtung Bürowirtschaft	01.08.1997	31.07.2006	Entwicklung und Erprobung eines neuen Ausbildungsganges	Konrad-Zuse-Schule, Hünfeld	Landkreis Fulda	ausgelaufen

Zweijährige Höhere Berufsfachschule – Assistentenausbildung

Schulversuch	Beginn	Ende	Zieldefinition	Schulen	Schulträger	Bemerkungen
Fachrichtung Medientechnik	01.08.2001	31.07.2006	Lehrplanentwicklung Studienqualifizierung	August-Bebel-Schule, Offenbach	Landkreis Offenbach	in Regelform überführt als Fachrichtung Gestaltungs- und Medientechnik
Fachrichtung Hotellerie / Gastronomie / Fremdenverkehrs- wirtschaft	01.08.2003	31.07.2009	Lehrplanentwicklung Studienqualifizierung	Karl-Kübel-Schule, Bensheim Max-Eyth-Schule, Alsfeld Adolf-Reichwein-Schule, Limburg	Kreis Bergstraße Vogelsbergkreis Landkreis Limburg-Weilburg	in Regelform überführt
Fachrichtung Gestaltungstechnik, Schwerpunkt Medien und Kommunikation	01.08.1999	31.07.2006	Einführung Vollschulische Berufsausbildung und Lehrplanentwicklung	Friedrich-List-Schule, Darmstadt Klingerschule, Frankfurt Kaufmännische Schulen I, Hanau Georg-Kerschensteiner- Schule, Obertshausen	Stadt Darmstadt Stadt Frankfurt Stadt Hanau Landkreis Offenbach	In Regelform überführt als Fachrichtung Gestaltungs- und Medientechnik

				Schulze-Delitzsch-Schule, Wiesbaden	Landeshauptstadt Wiesbaden	
				Vogelsbergschule, Lauterbach	Vogelsbergkreis	
				Theodor-Heuss-Schule, Wetzlar	Lahn-Dill-Kreis	
				Berufliche Schulen, Kirchhain	Lkrs Marburg- Biedenkopf	
				Konrad-Zuse-Schule, Hünfeld	Landkreis Fulda	
				Paul-Julius-Reuter-Schule, Kassel	Stadt Kassel	
				Kaufmännische. Schulen, Dillenburg	Lahn-Dill-Kreis	

<p>Fachrichtung Bürowirtschaft</p>	<p>01.08.1999</p>	<p>31.07.2005</p>	<p>Einführung Vollschulische Berufsausbildung und Lehrplanentwicklung</p>	<p>Karl Kübel Schule, Bensheim Berufliche Schulen, Lampertheim Stauffenbergsschule, Frankfurt Ludwig-Erhard-Schule, Frankfurt Hochtaunusschule, Oberursel Feldbergschule, Oberursel Saalburgschule, Usingen Berufliche Schulen am Gradierwerk, Bad Nauheim Kaufmännische Schulen, Hanau Schulze-Delitzsch-Schule, Wiesbaden Vogelsbergschule, Lauterbach</p>	<p>Kreis Bergstraße Kreis Bergstraße Stadt Frankfurt Stadt Frankfurt Hochtaunuskreis Hochtaunuskreis Wetteraukreis Wetteraukreis Stadt Hanau Stadt Wiesbaden Vogelsbergkreis</p>	<p>in Regelform überführt</p>
--	-------------------	-------------------	---	--	--	-----------------------------------

				Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg Kaufmännische Schulen, Marburg Richard-Müller-Schule, Fulda Konrad-Zuse-Schule, Hünfeld Berufliche Schulen, Eschwege Modellschule Obersberg, Bad Hersfeld Paul-Julius-Reuter-Schule, Kassel	Lkrs Limburg- Weilburg Stadt Marburg Stadt Fulda Landkreis Fulda Landkreis Hersfeld- Rotenburg Landkreis Hersfeld- Rotenburg Stadt Kassel	
--	--	--	--	---	--	--

Fachrichtung Informationsverarbeitung Technik, Schwerpunkt CAD, Technische Dokumentation (Bauwesen)	01.08.2001	31.07.2006	Einführung Vollschulische Berufsausbildung und Lehrplanentwicklung	Berufliche Schulen, Butzbach	Wetteraukreis	In Regelform überführt als FR Informations- verarbeitung - Technik ohne Schwerpunkt
Fachrichtung Infor- mationsverarbeitung Technik, Schwerpunkt Medien- und Dokumentationstechnik	01.08.1999	31.07.2006	Einführung Vollschulische Berufsausbildung und Lehrplanentwicklung	Käthe-Kollwitz-Schule, Marburg	Stadt Marburg	In Regelform überführt als FR Informations- verarbeitung - Technik ohne Schwerpunkt
	01.08.2003	31.07.2008	Einführung Vollschulische Berufsausbildung und Lehrplanentwicklung	Walter-Hecker-Schule, Kassel	Stadt Kassel	
	01.08.1998	31.07.2006	Einführung Vollschulische Berufsausbildung und Lehrplanentwicklung	Staatliche Technikakademie Weilburg Staatliche Technikakademie Alsfeld	Land Hessen Land Hessen	

	01.08.1998	31.07.2006	Einführung Vollschulische Berufsausbildung und Lehrplanentwicklung	Staatliche Technikakademie Weilburg	Land Hessen	
Fachrichtung Biomasse und nachwachsende Rohstoffe	01.08.2009	31.07.2014	Einführung Vollschulische Berufsausbildung und Lehrplanentwicklung	Berufliche Schule des Wetteraukreises, Butzbach	Wetteraukreis	in Regelform überführt als FR Nachhaltige Umweltschutz- technik; Integration von FR Biomasse / nachwachsende Rohstoffe, FR Solarthermie / Photovoltaik (beides SV) und FR Umweltschutz- technik (bisher Regelform)
Fachrichtung Solarthermie und Photovoltaik	01.08.2008	31.07.2013	Einführung Vollschulische Berufsausbildung und Lehrplanentwicklung	Berufliche Schule des Wetteraukreises, Butzbach	Wetteraukreis	